

# **InStEval - Evaluation der Lehrveranstaltung**

**Seminar Kognitionspsychologie meets Ethnologie**

**Prof. Dr. Joachim Funke**

**Uni Heidelberg**

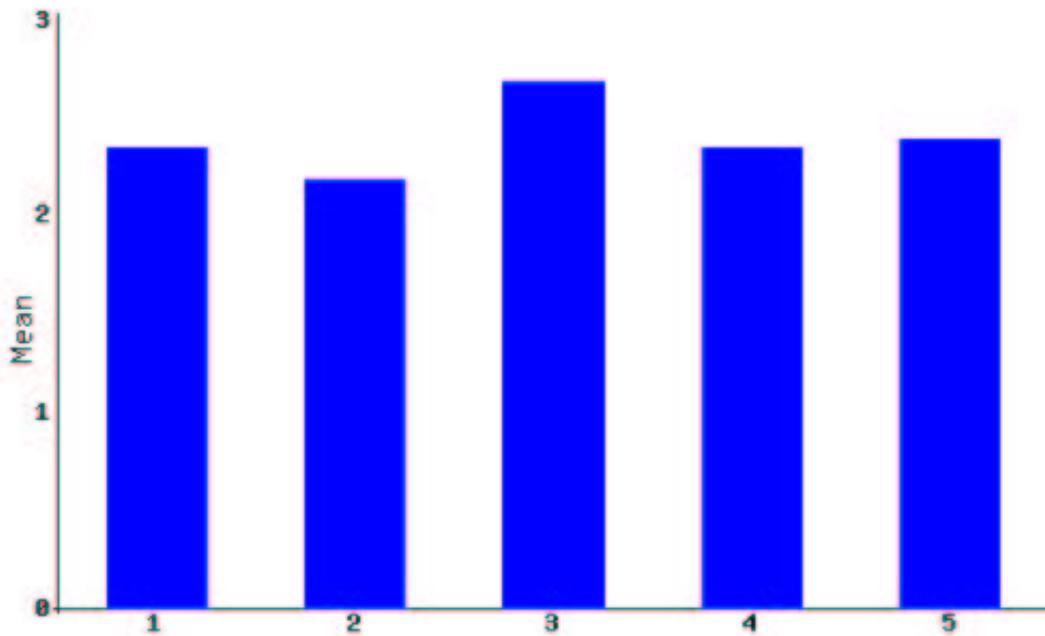
**Wintersemester 2003/2004**

# 1. Gesamtbewertung

Seminar Kognitionspsychologie meets Ethnologie

		N	Minimum	Maximum	Mittel	Std. Abweichung	Prozentrang*
1	Didaktische Fähigkeiten	6	1	5	2.33	1.25	28.13
2	Note Dozent	6	1	4	2.17	0.90	26.04
3	Note Lehrveranstaltung	6	1	5	2.67	1.25	14.58
4	Vergleich mit anderen LVn	6	1	5	2.33	1.37	31.25
5	Gesamt	6	1.50	4.75	2.38	1.12	26.04

\*Prozent der Lehrveranstaltungen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.

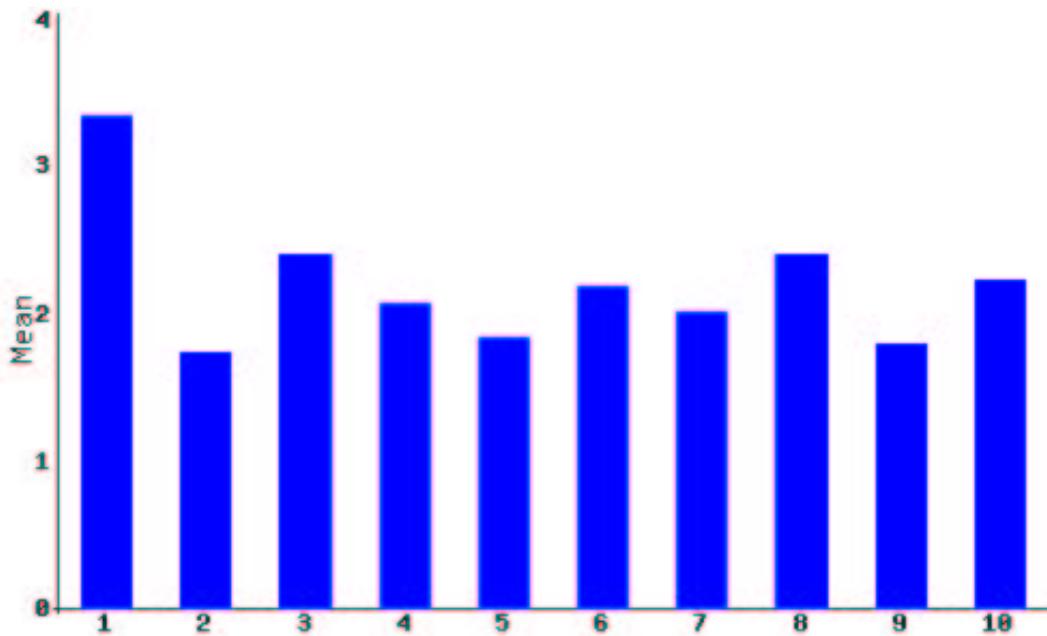


## 2. Skalen

Seminar Kognitionspsychologie meets Ethnologie

		N	Minimum	Maximum	Mittel	Std. Abweichung	Prozentrang*
1	Angemessener Arbeitsaufwand	6	2.33	4.00	3.33	0.54	54.17
2	Angemessene Schwierigkeit	6	1.00	2.67	1.72	0.52	92.71
3	Beispiele, Praxisbezug	6	1.67	3.33	2.39	0.65	21.88
4	Fragen und Diskussion	6	1.00	4.00	2.06	0.97	32.29
5	Motivierung	6	1.00	4.33	1.83	1.17	57.29
6	Relevanz und Nutzen	6	1.00	4.67	2.17	1.17	31.25
7	Spektrum und Aktualität	6	1.33	2.33	2.00	0.33	84.38
8	Struktur und Aufbau	6	1.00	3.67	2.39	0.83	20.83
9	Sympathie	6	1.00	4.33	1.78	1.17	18.75
10	Verständlichkeit	6	1.33	4.67	2.22	1.12	30.21

\*Prozent der Lehrveranstaltungen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.

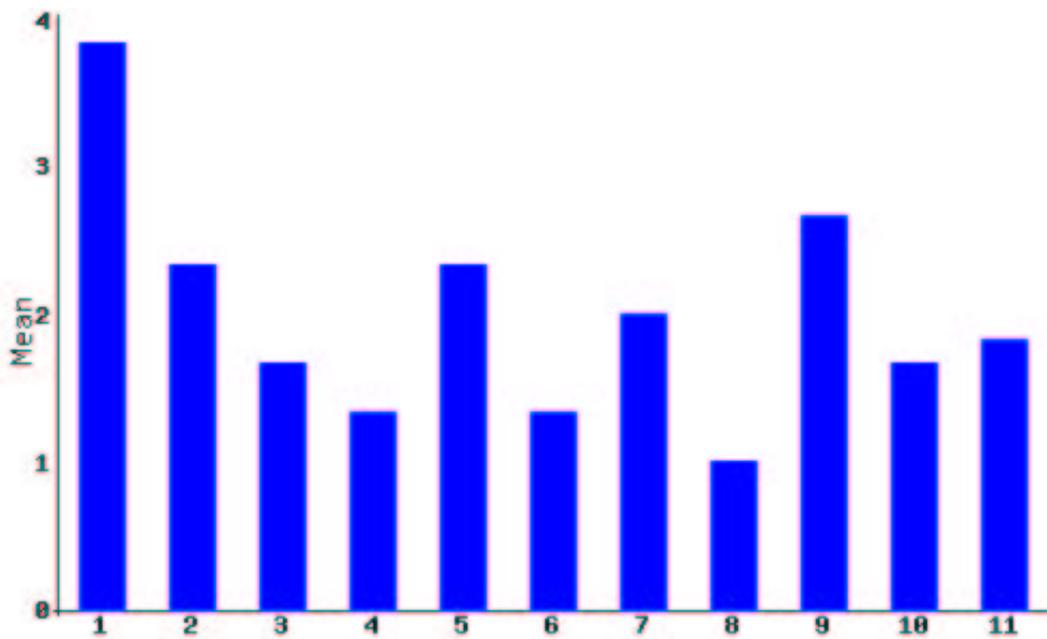


### 3. Rahmenbedingungen

Seminar Kognitionspsychologie meets Ethnologie

---

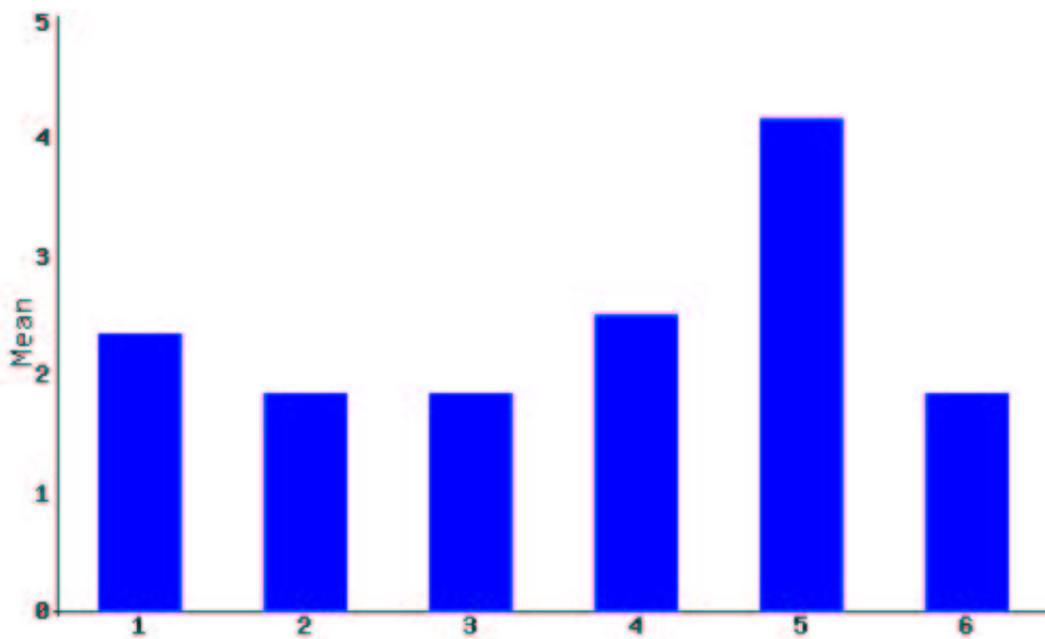
		N	Minimum	Maximum	Mittel	Std. Abweichung
1	Temperatur und Belüftung	6	2	6	3.83	1.46
2	Akustik	6	2	4	2.33	0.75
3	Lesbarkeit der Medien	6	1	3	1.67	0.75
4	Umfang des Medieneinsatzes	6	1	2	1.33	0.47
5	Verfügbarkeit der Literatur	6	1	4	2.33	1.11
6	Ankündigung der LV	6	1	2	1.33	0.47
7	Veranstaltungszeiten	6	1	5	2.00	1.41
8	Ausfalltermine	6	1	1	1.00	0.00
9	Termine nicht teilgenommen	6	1	5	2.67	1.25
10	Interesse	6	1	3	1.67	0.75
11	Aufwand in Stunden	6	1	3	1.83	0.69



## 4. Referate

Seminar Kognitionspsychologie meets Ethnologie

		N	Minimum	Maximum	Mittel	Std. Abweichung
1	Die Referate waren gut strukturiert und verständlich.	6	2	3	2.3333	0.4714
2	Die Referenten waren gut vorbereitet.	6	1	2	1.8333	0.3727
3	Die referierten Themen waren nützlich und wertvoll.	6	1	3	1.8333	0.6872
4	Die Referate wurden durch den/die DozentIn adäquat ergänzt.	6	1	5	2.5000	1.2583
5	Es blieb genügend Zeit für Fragen und Diskussion	6	1	6	4.1667	1.7717
6	Die Referate waren insgesamt...	6	1	2	1.8333	0.3727



## 5.1 Kommentare

Seminar Kognitionspsychologie meets Ethnologie

---

### **Kommentare zu "Ist der interdisziplinäre Charakter der Veranstaltung für Sie zum Vorschein gekommen?":**

Ja, obwohl der ethnologische Teil ein bisschen zu kurz kam. Man hätte die Referate vielleicht einmal mit dem ethnologischen Teil beginnen lassen sollen, denn so nahm die Psychologie immer mehr Platz ein. Zudem müsste sich Professor Wassmann ein bisschen mehr durchsetzen. :)

Ja

Auf jeden Fall, obwohl die Diskussion bezüglich der Frage nach einer möglichen interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des Seminars manchmal etwas zu kurz kam oder nur sehr oberflächlich diskutiert wurde!! Die Behandlung und Diskussion von konkreten Fallbeispielen einer solchen Zusammenarbeit wäre hierzu sehr hilfreich gewesen

Definitiv, allerdings kamen die Themenbereiche der Ethnologie / cognitive anthropology häufig im Verhältnis zu teilweise längst veralteten Theorien der Psychologie zu kurz! Es ist zwar notwendig eine kurze Übersicht über Vergangenes zu geben, aber was nützen Pawlow und Skinner in größter Ausführlichkeit, wenn dann aktuelle und wesentlich faszinierendere moderne Theorien und Erkenntnisse zu kurz kamen? Zu verbessern gibt es immer etwas aber: Weiter so!

## 5.2 Kommentare

Seminar Kognitionspsychologie meets Ethnologie

---

### Sonstige Bemerkungen zu dieser Lehrveranstaltung:

Diese Lehrveranstaltung war eine wahre Freude. Trotz vieler Teilnehmer war die Atmosphäre fast "familienartig" (was sicher auch daran lag, dass sich die gute Beziehung der beiden Professoren auf die Studenten übertrug und die Professoren beide auch komplett ungezwungen auf die Studenten zugingen und sichtlich Spass an der Veranstaltung hatten), man kam in Kontakt mit den Studenten des anderen Fachbereichs und mit der anderen Herangehensweise. Ich halte interdisziplinäre Veranstaltungen für höchst wichtig um aus den Denkweisen eines "Fachidioten" auszubrechen. Dies ist eine der Veranstaltungen, an die ich mich sicher immer erinnern werde, auch wenn ich vielleicht gar nicht so viel Inhaltliches dazugelernt habe. Nur ein Vorschlag zu den Referaten: Diese sind ohnehin schon sehr aufwendig bei der 4stuendigen Veranstaltung. Bei der Ausarbeitung würde es reichen, wenn die Referenten jeweils ihren eigenen Teil niederschreiben müssten und nicht auch noch den Teil der anderen Referenten.

keine

Prof. Dr. Funke funkt den ReferentInnen zu oft dazwischen! :-) Da muß er sich dringen mehr am Riemen reißen, auch wenn man es nachvollziehen kann. Die Diskussionen hätten seitens der Dozenten mehr gelenkt werden müssen, da sie sich zu oft in den Bereich des Absurden bewegt haben. Was bringen Diskussionen mit teilweise schwachsinnigen Argumentationen, wenn dafür wichtige Zeit verloren geht? Ansonsten hätte man die Referate zeitlich mehr eingrenzen sollen, da so ein Informationsüberfluß zustande gekommen ist, den wohl niemand gänzlich speichern konnte. Weniger ist hier mehr, auch wenn das alles unheimlich interessant war! Ansonsten freue ich mich auf mehr!

## 6. Perzentile

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2003/2004

---

	N	10	20	30	40	50	60	70	80	90
Angemessener Arbeitsaufwand	96	2.44	2.70	3.00	3.29	3.38	3.57	3.68	4.00	4.21
Angemessene Schwierigkeit	96	1.88	2.07	2.21	2.33	2.44	2.58	2.70	2.90	3.21
Beispiele, Praxisbezug	96	1.53	1.75	1.87	1.96	2.03	2.16	2.30	2.44	2.67
Fragen und Diskussion	96	1.10	1.33	1.55	1.67	1.78	1.88	2.19	2.58	3.13
Motivierung	96	1.40	1.56	1.67	1.83	1.92	2.03	2.17	2.43	2.82
Relevanz und Nutzen	96	1.40	1.56	1.62	1.76	1.91	2.08	2.20	2.40	2.67
Spektrum und Aktualität	96	1.94	2.14	2.26	2.33	2.44	2.65	2.71	2.83	3.06
Struktur und Aufbau	96	1.55	1.67	1.74	1.92	2.00	2.16	2.31	2.50	2.89
Sympathie	96	1.03	1.13	1.19	1.27	1.35	1.44	1.57	1.79	2.29
Verständlichkeit	96	1.52	1.71	1.80	1.93	2.02	2.17	2.27	2.42	2.79
Gesamtbewertung	96	1.58	1.67	1.85	1.96	2.08	2.15	2.36	2.53	2.95